

Azubis führen durch den Betrieb

AUSBILDUNGSBERUFE IGS-Schüler informieren sich beim Logistik-Unternehmen

Die Lehrlinge der Wardenburger Firma PHL zeigen den Schülern ihre Arbeitsplätze. Das weckte bei zahlreichen Jugendlichen echtes Interesse an einer Ausbildung.

VON HAIKO MENSING

WARDENBURG - Wenn in einem Krankenhaus in Wetzlar bestimmte Chemikalien für die Dialyse benötigt werden, kann es gut sein, dass die auf dem Weg in die hessische Klinik in einer 3500 Quadratmeter großen Halle in Wardenburg Station gemacht haben. Der Umschlagplatz für diese Chemikalien und viele andere Güter ist die Halle des Logistik-Unternehmens PHL, das seit 2016 im Wardenburger Gewerbegebiet am Rothen-schlatt zu Hause ist. Für 14 Schülerinnen und Schüler aus den neunten und zehnten Klassen der Integrierten Gesamtschule (IGS) Am Everkamp war diese Information neu, genau wie viele andere, die sie bei einer Betriebsbesichtigung erhielten. Der Besuch von Unternehmen gehört in den Bereich Berufsorientierung, der an der Wardenburger IGS großgeschrieben wird.

Viele Ausbildungszweige

Empfangen wurden die Jungen und Mädchen bei PHL von den Auszubildenden, die gemeinsam mit Ausbilderin Corinna Meyer daraus ein Projekt gemacht hatten. Finn Meyer, Annika Giebel, Pascal Diron und Fabian Richter stellten ihren Betrieb vor und führten die Gruppe durch die große Halle. Sie zeigten die Abläufe an einer Tour von Wardenburg nach Heikendorf



Ein Auszubildender zeigte Schülern im Lager des Unternehmens PHL eine „elektrische Ameise“.

BILD: HAIKO MENSING

in Schleswig-Holstein. Großes Erstaunen gab es bei den Besuchern, als sie erfuhren, dass es ein eigenes Transportfahr-

zeug gibt, das mit dem normalen Autoführerschein gefahren werden kann und den Azubis vorbehalten ist. So ler-

nen sie früh, Touren zu planen, Verantwortung zu übernehmen und den direkten Kontakt zum Kunden aufzubauen, sagt Annika Giebel.

Fachkräfte für Lagerlogistik, Berufskraftfahrer und Kaufleute für Büromanagement und für Speditions- und Lagerlogistik werden bei PHL ausgebildet, eine Logistiker-Stelle ist noch nicht besetzt, aber aus der Gruppe gab es durchaus Interesse.

Daran hatte Pascal Diron nicht unwesentlichen Anteil, der durch die Halle führte, den nötigen Papierkrieg erläuterte, über den Paletten-tausch berichtete und deutlich machte, dass die Arbeit in der großen Halle ziemlich anspruchsvoll ist und große Genauigkeit erfordert.

Berufe in neuem Licht

Großes Hallo gab es, als er Fahrten auf einer elektrischen Ameise (offiziell Niederhubwagen) ermöglichte. Gian Ta-boarda fand das witzig und gestand, dass er vorher überhaupt nicht wusste, was Lagerlogistik ist. „Fahrer oder Lagerlogistik wären schon interessant“, sah er die Berufe nun in einem neuen Licht. Ähnlich ging es Lisa-Sophie Grotelüschen. „Das könnte etwas für mich sein.“ Beide waren jedenfalls voll des Lobes für die Auszubildenden. „Super, wie die das gemacht haben. Ich könnte so ein Referat nicht halten“, zeigte Gian großen Respekt.

Mit der Besichtigung eines der großen Transportfahrzeuge endete der Besuch bei der PHL, der nicht nur den Schülerinnen und Schülern sowie der begleitenden Lehrerin Berit Pleitner viel Freude bereitet hatte. Auch die PHL-Azubis freuten sich, dass ihr Projekt so gut angekommen war.